

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	9
Die Einmaligkeit der jüdischen Gemeinde in Friedberg/Hessen.....	17
Geschichtsschreibung als Gegenstand der Geschichte	18
1 Im Schutze des Kaisers: Juden in Friedberg im Mittelalter	23
1.1 Gegründet zwischen Burg und Stadt: Die jüdische Gemeinde	23
1.2 Die Judengasse im Zentrum von Burg, Stadt und der Verkehrswege	25
1.3 Die erste urkundliche Erwähnung der Juden in Friedberg 1241	28
1.4 Die religiöse Bedeutung der Friedberger Judengemeinde.....	32
1.5 Die Mikwe in Friedberg: Ein steinernes Dokument der ersten jüdischen Gemeinde	33
1.6 Aufstieg und Ende der ersten jüdischen Gemeinde Friedbergs	39
2 „.... dass solche freyheit auch auf die juden, so daselbst in friedberg wohnen, und nicht allein auf die christen verstanden werden sollen“	45
2.1 Neubeginn zwischen Tradition und Veränderung	45
2.2 Schutzjuden statt kaiserliche Kammerknechte	48
2.3 Divergenz der Entwicklungen: Die Reichsstadt im Niedergang und der „Wohlstand der Juden“	51
2.4 Die Juden in Friedberg zwischen Burg und Stadtregiment	55
2.5 Geleitschutz für die Friedberger Juden.....	64
2.6 Beer von Dorheim (1564–1584) oder der schwierige Weg in die jüdische Gemeinde in Friedberg.....	68
3 „Kehillah Kedoschah“: Das Leben in der jüdischen Gemeinde während der frühen Neuzeit.....	77
3.1 Die Sozialstruktur im Friedberger Judenviertel	78
3.2 Die Organisationsstruktur der jüdischen Gemeinde	81
3.3 Die Rabbiner der jüdischen Gemeinde in Friedberg	92
3.3.1 Rabbi Chajim ben Bezalel und sein Wirken in Friedberg	95
3.4 Der Dreißigjährige Krieg und der Niedergang der jüdischen Gemeinde im 18. Jahrhundert	98
3.4.1 Die Rabbinerversammlung in Frankfurt 1603.....	98
3.4.2 Der Dreißigjährige Krieg und seine Folgen	100
3.4.3 Zur Entwicklung der jüdischen Gemeinde.....	103
3.5 Jüdische Familien: Kontinuität in der jüdischen Gemeinde	106
3.6 Leben im Friedberger Judenviertel.....	107
3.7 Die Sicht der Nichtjuden.....	110

4	Die Friedberger Juden zwischen Tradition und Moderne	117
4.1	F.R.C.D. Schazmann „Patriotische Gedanken über den Zustand der Juden überhaupt vorzüglich der Judenschaft in der Reichsstadt Friedberg“ Burg-Friedberg 1788.....	117
4.2	Umbruch und territoriale Neuordnung: Friedberger Juden werden hessische Untertanen.....	123
4.3	Die Bevölkerungsentwicklung zu Beginn des 19. Jahrhunderts	127
4.4	Cassella und Groedel: Der Aufstieg zweier jüdischer Familien.....	129
4.5	Widerstände in Friedberg gegen die Gleichstellung der Juden	132
4.6	Die wirtschaftliche Entwicklung der Juden in Friedberg bis 1848	139
5	Die Friedberger Juden zwischen Assimilation, Judenfeindschaft und Antisemitismus	147
5.1	Die Revolution 1848 und die Juden in Friedberg.....	147
5.2	Der Friedberger Jude Saul Buchsweiler und die Revolution von 1848	151
5.3	Von der Judenfeindschaft zu den Anfängen des Antisemitismus	157
5.4	Formale behördliche Gleichberechtigung in Konfliktfällen.....	161
5.5	Der politische Antisemitismus und seine Auswirkungen.....	162
5.6	Von der Emanzipation zur Assimilation: Entwicklungen in der jüdischen Gemeinde Friedbergs im 19. Jahrhundert	166
5.7	Emanzipation und Assimilation.....	167
5.8	Heinrich Ehrmann: Jüdischer Lehrer und Historiker.....	171
5.8.1	Die Notizbücher von Heinrich Ehrmann	175
6	Juden in Friedberg im 20. Jahrhundert	191
6.1	Jahrhundertwende: Die Situation der Friedberger Juden 1900.....	191
6.2	Trotz Irritationen: Juden auf dem Weg zur Integration in die Stadt. 200	200
6.2.1	Der Konflikt um den jüdischen Friedhof.....	204
6.3	Die jüdischen Schüler an der Augustinerschule 1860–1933	215
6.4	Die jüdische Gemeinde zu Beginn des 20. Jahrhunderts bis 1932/33 225	225
6.5	Die Bedrohung	230
6.6	Die jüdische Geschäftswelt 1929/30 in Friedberg	235
7	Verfolgung und Ende der jüdischen Gemeinde und der Juden	245
7.1	Vorboten der Diskriminierung	246
7.2	Beginn der Entrechung und Diskriminierung.....	249
7.3	Der Boykott jüdischer Geschäfte am 1. April 1933	257
7.4	Antisemitische Hetze in der Friedberger Öffentlichkeit 1933	267
7.5	Die „Arisierung“ der jüdischen Geschäfte in Friedberg	273
7.6	Die Ereignisse am 10. November 1938 in Friedberg	289
7.6.1.	Die Täter	300
7.7	Die letzte Frist (1939–1942)	303
7.7.1	Zurück ins Getto	313

7.8 Das Ende der jüdischen Gemeinde: Deportation und Ermordung....	321
7.8.1 Die Rettung der Mikwe.....	328
7.9 Die Deportation und die Reaktion der Friedberger Bevölkerung.....	331
8 Von der Wiedergutmachung zur Erinnerungskultur.....	357
Vorbemerkung.....	357
8.1 „Die Unwilligkeit zu zeugen und verantwortliche Bekundungen zu machen, hat sich bei dem Bevölkerungsteil, der mit Bestimmtheit dies tun könnte, in der Tat erwiesen“	358
8.2 Die Reaktion der Überlebenden.....	367
8.3 Das öffentliche Schweigen: „Nähere Angaben hierüber liegen nicht vor“	372
8.4 Auf dem Wege zu einer Erinnerungskultur in Friedberg.....	376
8.5 Die Errichtung der Gedenkstätte 1996.....	382
8.6 „Fragmente Jüdischer Geschichte in Friedberg“ – Die Ausstellung ...	384
Nachwort und Danksagung zur 2. Auflage	395
Anhang: Die Judengasse und ihre Bewohner 1928	397
Tafelteil.....	401